

EINE GRAPHIC-NOVEL ZU EINEM STÜCK DEUTSCH-MOSAMBIKANISCHER GESCHICHTE

„DAS WAR NICHT NACH PLAN“

Von Magdalena Freudenschuß und Peter Steudtner

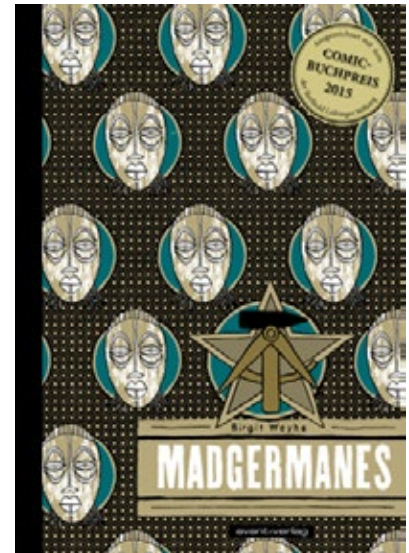
Madgermanes nennen sich jene, die als VertragsarbeiterInnen von 1979 bis 1989 aus Mosambik in die DDR kamen, ein paar Jahre im Bruderland arbeiteten und lebten. Rund 20 000 MosambikanerInnen wurden vermittelt. Statt der versprochenen Qualifikation blieben der Großteil von ihnen in der DDR in unqualifizierten Jobs hängen, ein Teil ihres Lohnes wurde einbehalten und sie sahen ihn nie wieder. Mit dem Ende der DDR wurde auch der Staatsvertrag mit Mosambik ungültig. Die meisten VertragsarbeiterInnen mussten zurückkehren. Heute noch protestieren einige von ihnen regelmäßig in Mosambik für ihre Rechte. Andere blieben in Deutschland und bauten sich hier ein Leben auf oder verzweifelten an Bürokratie und in Arbeitslosigkeit. Birgit Weyhe erzählt diesen Teil deutsch-mosambikanischer Geschichte entlang von drei Figuren: José, Basilio und Anabella stehen mit ihren jeweiligen Träumen, Hoffnungen und Entscheidungen für einige der Wege und Erfahrungen, die Madgermanes gemacht haben. Die drei Geschichten verweben sich im Laufe des Erzählens.

Wiederkehrende Themen sind die einbehaltenen Gehaltsanteile und das Leben zwischen den Welten, sei es in Erinnerungen oder durch Familienverknüpfungen. Spannend sind die Auseinandersetzungen mit dem Rassismus in der DDR wie auch nach der Wende.

Die drei Stimmen mit ihrem jeweils sehr prägnant eigenen Charakter werden auch graphisch unterschiedlich erzählt. Die mit Sprichwörtern versetzte Sprache Basilius findet ihren zeichnerischen Widerhall. Der Schmerz schrecklicher Nachrichten aus dem Krieg in Mosambik übersetzt sich in Bilder nicht in Worte. So entfaltet die Geschichte dieser drei Menschen ihre Wirkkraft gerade im Zusammenspiel von Bild und Text. Dabei geht die graphische Gestaltung über die traditionelle Graphic-Novel hinaus und bezieht ganzseitige Bilder sowie Zeichnungen in Anlehnung an mosambikanische KünstlerInnen mit ein. Ein spannendes Buch, sowohl für KennerInnen der mosambikanisch-deutschen Geschichte als auch für alle, die Lust auf neue Einblicke haben.

Magdalena Freudenschuß ist Soziologin und Trainerin für politische Bildungsarbeit mit dem Arbeitsschwerpunkt auf globalen Verletzbarkeiten.

Peter Steudtner ist Dokumentarfilmer und -photograph mit einem Bein in Mosambik und dem anderen in Deutschland.

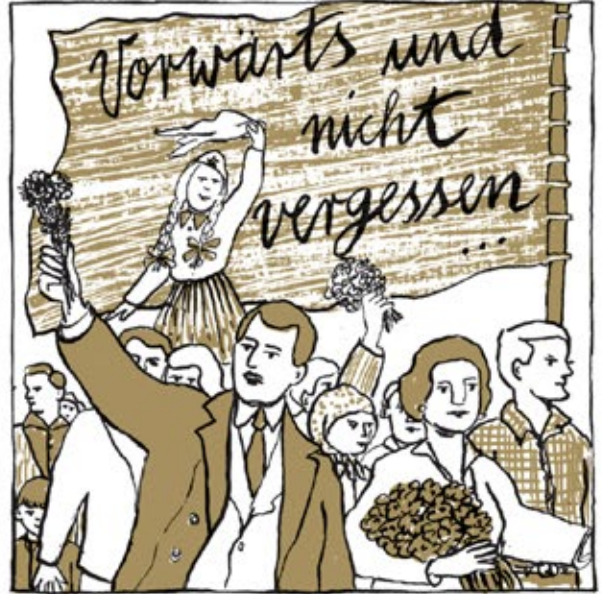


Birgit Weyhe, 2016: *Madgermanes*, avantverlag, ISBN 978-3-945034-42-2, 24,95 Euro





Zwei sozialistische Bruderstaaten.



Von wegen!



An den Flug kann ich mich kaum erinnern.